

Das **Weichwerden bzw. Einfärben der Beeren** hat in frühen Lagen bei ersten Sorten begonnen (Foto Zweigelt/Klöch). Ab diesem Stadium nimmt die Infektionsgefahr für die Beeren in Hinblick auf Peronospora und Oidium ab. Weiterhin befallen werden können allerdings Triebe, Blätter und Ranken. Dies hat eine negative Auswirkung auf den Reifeverlauf der Beeren und die Holzreife. Bei Oidiumbefall erhöht sich die Infektionsgefahr für das nächste Jahr.



OIDIUM:

Es besteht derzeit eine hohe Infektionsgefahr. Weiterhin Behandlungen mit starken Oidiumfungiziden (z.B. Sercadis, Collis; Kusabi, Vivando; Prosper usw.) durchführen. Ein Spätbefall kann wie in den letzten Jahren zu einer Infektion des Traubenstielgerüstes und der Blätter führen! Höchstmögliche Aufwandmengen laut Registrierung verwenden – siehe Hinweise auf der Mittelpackung. Netzschwefel nun nicht mehr einsetzen!



In Anlagen mit Befall Behandlungen mit **Karathane Gold** (Achtung bei Muskateller!) in Verbindung mit vorbeugenden Mitteln durchführen. Bei nicht allzu warmer Witterung können auch Kaliumhydrogencarbonate wie Kumar oder Vitisan (bei Vitisan Zulassung bis Beginn des Weichwerdens, Anwendungskonzentration max. 1 %ig) ohne Netzschwefel eingesetzt werden.

Bitte beachten Sie die Einschränkungen bei den einzelnen Pflanzenschutzmitteln – siehe Hinweise in der Beratungsbroschüre. Abstände in Tagen bzw. Wartezeiten berücksichtigen!

PERONOSPORA:

Vorbeugende Behandlungen mit belagsbildenden oder tiefenwirksamen Mitteln wie z.B. **Enervin** (Wartezeit 35 Tage, keine Behandlungen in Folge, max. mit Zampro 3x/Jahr); **Ampexio** (max. 3x/Jahr, max. 4 Beh. pro Jahr mit anderen Mitteln aus der FRAC Gruppe 40, Wartezeit 21 Tage), **Pergado** (max. 3x/Jahr, Wartezeit 35 Tage), **Melody Combi** (max. 3x mit Mitteln aus FRAC Gruppe 40/Jahr, Wartezeit 28 Tage), **Vincare** (max. 4x/Jahr, Wartezeit 28 Tage); **Sanvino** (in Summe mit Mildicut max. 4x/Jahr, Wartezeit 28 Tage), **Videryo F** (max. 4x/Jahr, Wartezeit 28 Tage, nicht mehr als zwei Behandlungen hintereinander mit Mildicut, Sanvino und Videryo F) oder **Mildicut** (Wartezeit 21 Tage, max. 3x/Jahr) bei regnerischer Witterung evtl. mit Zusatz von **Veriphos** werden empfohlen.

Auch das Produkt **Zorvec Zelavin Bria** kann, falls noch nicht verwendet, eingesetzt werden. Dieses Produkt weist eine sehr gute vorbeugende Wirkung auf.

In Anlagen mit Traubenbefall und/oder frischen Ölflecken (weißer Belag auf der Blattunterseite), bei weiten Behandlungsabständen sowie in empfindlichen Lagen bzw. bei anfälligen Sorten wird eine Behandlung mit Dimethomorphpräparaten wie **Zampro (höchster Dimethomorphanteil, 35 Tage Wartezeit)** oder **Aktuan Gold** (35 Tage Wartezeit) u.a. mit Zusatz von **Veriphos** (Wirkstoff Kaliumphosphonat, max. 5 Behandlungen/Jahr, Wartezeit 14 Tage) empfohlen. Bei sichtbaren Infektionen ist die Behandlung zu wiederholen (Zulassungsauflagen beachten!).



Bitte die Hinweise zum Resistenzmanagement in der Beratungsbroschüre beachten – gilt auch für Oidium und Botrytis! Beachten Sie **Gruppeneinschränkungen** gemäß Registrierung wie z.B.:

Zampro und Enervin dürfen **in Summe nur 3x/Jahr** (FRAC Gruppe 45) eingesetzt werden!

Titel: Weinbau – Warnmeldung Nr. 7/2022

Leibnitz, am 25.07.2022

Beim Einsatz von Aktuan Gold, Melody Combi, Pergado und Zampro darf man **in Summe max. 3x** Mittel aus der FRAC-Gruppe 40 verwenden (Melody Combi, Pergado, Vincare, Aktuan Gold, Forum Star, VinoStar, Zampro, Ampexio).

Falls man Folpan, Flovine oder Ortho-Phaltan verwendet hat, darf man **in Summe max. fünf** Behandlungen mit folpethaltigen Mitteln pro Jahr durchführen.

Auf die **Wartezeiten** der einzelnen Produkte achten! Delan WG **49 Tage**, Delan Pro, Aktuan 3S **42 Tage**; Kupferpräparate haben Wartezeiten von **21 bis 35 Tage!**

Zur **Abschlussbehandlung** wird der Einsatz von **Ampexio** oder **Mildicut** (21 Tage Wartezeit), **Sanvino** oder **Videryo F** (28 Tage Wartezeit) oder **Folpan bzw. Flovine** (28 Tage Wartezeit) verwendet. Bei spätreifenden Sorten können auch Pflanzenschutzmittel wie **Melody, Vincare, Pergado, Enervin** u.a. (Wartezeiten beachten!) verwendet werden. Auch das neuzugelassene **FytoSave** (3 Tage Wartezeit) kann eingesetzt werden.

Auf die Möglichkeit einer Abschlussbehandlung mit erlaubten **Kupferpräparaten** wurde bzw. wird bei den Gruppenberatungen hingewiesen. Besonders bei späten Netzschwefelbehandlungen oder bei starkem Wachstum kann eine Behandlung mit Kupfermitteln Sinn machen. **Achtung!** Die max. Ausbringungsmenge der einzelnen Mittel finden Sie in der Beratungsbroschüre.

Die hohen Temperaturen und das Vorhandensein von jungen empfindlichen Blättern führen oft nach der Abschlussbehandlung zu einem Spätbefall, vor allem in den Wipfelpartien und auf den Geiztrieben. Spätbehandlungen sind nicht zielführend, da ein Befall der oberen Laubzone nach der Abschlussbehandlung (ca. 4 – 5 Wochen vor der Lese) nicht mehr behandelbar ist. Die Trauben selbst sind ab Reifebeginn nicht mehr infektionsgefährdet.

BOTRYTIS:

Bei Reifebeginn der jeweiligen Sorten kann nochmals eine Behandlung gegen Graufäule durchgeführt werden. Im letzten Jahr haben diese Behandlungen in gefährdeten Lagen zu einer Reduktion des Botrytisdruckes geführt. Davor ist aber dafür zu sorgen, dass die Trauben locker und frei hängen und etwaige Trieb- und Blattverdichtungen entfernt werden. Achtung: Eine starke Freistellung der Traubenzone insbesondere der Süd- bzw. Westseite kann zu **Sonnenbrandschäden** führen!



Die darauffolgende Spritzung mit einem **Spezialbotrytizid** gezielt in die Traubenzone ist mit entsprechend hohem Wasseraufwand (300 l) so durchzuführen, dass es zu einer ganzflächigen Benetzung kommt. Achtung: Wirkstoffwechsel unbedingt beachten – siehe Beratungsbroschüre!

Produkt	Wirkstoff	Wirkstoffgruppe	Hektaraufwand	Wartezeit in Tagen
Cantus Kenja	Boscalid Isofetamid	SDHI SDHI	1,2 kg/ha 1,3 kg/10.000m ² Laubwandfläche	28 21
Frupica Opti Scala Pyrus Switch 62,5 WG	Mepanipyrim Pyrimethanil Pyrimethanil Cyprodinil Fludioxonil	Anilino-Pyrimidine Anilino-Pyrimidine Anilino-Pyrimidine Anilino-Pyrimidine Phenylpyrrole	1,2 kg/ha 2,5 l/ha 2,5 l/ha 0,96 kg/ha	21 21 21 35
Teldor WG Prolectus, Kamuy	Fenhexamid Fenpyrazamine	Hydroxyanilide Amino- Pyrazolinone	1,5 kg/ha 1,2 kg/ha	21 21

Bei gezielter Behandlung in die Traubenzone kann der Hektaraufwand reduziert werden – bitte beachten Sie die Angaben auf der Mittelpackung.

Bei Einsatz der mikrobiologischen Präparate wie **Prestop** (28 Tage Wartezeit), **Serenade ASO** (keine Wartezeit) und **Botector** (keine Wartezeit) oder von **Kumar** oder **Karma** (Wirkstoff Kaliumhydrogencarbonat, 1 Tag Wartezeit) bitte die Hinweise auf der Packung bzw. auf der Homepage der Hersteller berücksichtigen!

In Lagen mit geringerem Befallsdruck können auch Oidium- oder Peronosporamittel mit Nebenwirkung auf Botrytis verwendet werden.

AMERIKANISCHE REBZIKADE/GOLDGELBE VERGILBUNG:

Das Auftreten von erwachsenen Rebzikaden wird in den nächsten Wochen überwacht – weitere Warndienstausendungen bitte beachten!

Rebstöcke mit verdächtigen Symptomen bitte den zuständigen Weinbauberatern melden!



Vergilbungskrankheit bei einer Rotwein-



... und bei einer Weißweinsorte.

KIRSCHESSIGFLIEGE:

Vorbeugende Maßnahmen sind eine Entblätterung der Traubenzone (Achtung: Sonnenbrandgefahr), das Kurzhalten der Begrünung in der Reifezeit und das Entfernen der ausgedünnten Trauben aus den Weingärten.

Das Kirschessigfliegenmonitoring wird mit Einsetzen des Weichwerdens bei den empfindlichen Rebsorten beginnen.

Wir werden Sie weiterhin mittels Warnmeldungen, Tonbanddienst (0316/8050-1505) und der Homepage der Bezirkskammer Leibnitz (stmk.lko.at/leibnitz) auf dem Laufenden halten.

SCHWARZFÄULE:

In bisher kaum bis gar nicht behandelten Rebanlagen und Hecken (auch bei Direktträgern!) sind schon seit längerer Zeit Fäulnisnester (kreisrunde Faulstellen!) dieser aus Amerika eingeschleppten neuen Rebkrankheit zu finden. Bitte die faulenden Trauben aus den Anlagen oder Hecken entfernen. Auf den befallenen Beeren bilden sich Fruchtkörper, in denen der Pilz überwintert und von denen aus im nächsten Jahr wieder Sporen ausgeschleudert werden.



Viel Erfolg!

Ing. Josef Klement

Hinweise auf Mittelpackungen bzw. in der Beratungsbroschüre beachten, Angaben ohne Gewähr!